

Sectionsgeologe G. Bukowski benützte die ihm heuer zugemessene Aufnahmezeit von 75 Tagen, um im Anschlusse an die bereits im vorigen Jahre vollendete Aufnahme des Gebietes Spizza den südlichen Theil von Pastrovicchio zu kartiren. Es wurde so der ganze Küstenstrich von der Dubovica und dem Presjekapasse bis San Stefano und den darüber dominirenden Höhen genau begangen und in's Detail untersucht. Von den erzielten Resultaten sei hier nur das wichtigste hervorgehoben, nämlich, dass es diesmal durch Fossilfunde gelungen ist, zu constatiren, dass die bisher in Bezug auf ihr Alter unbestimmt gebliebenen Korallen- und Oolithkalke, eines der mächtigsten Schichtensysteme dieser Region, der Kreideformation angehören. Näheres darüber und über die anderen Ergebnisse der heurigen Untersuchungen wird gelegentlich später berichtet werden.

Sectionsgeologe Dr. med. Fritz v. Kerner brachte in der Zeit von Mitte April bis Mitte Juni die im Vorjahre begonnene Kartirung der Section NW des Blattes Sebenico u. Traù (Zone 31, Col. XIV) dem Abschlusse nahe. Es führte diese Kartirung zur Feststellung zahlreicher Details in Betreff der Anordnung und des Verhaltens der periadriatischen Brüche im norddalmatinischen Küstengebiet. Die südöstlich von Sebenico sich ausbreitende grosse Terraindepression, deren tiefster Theil von der Bucht von Jadrtovac eingenommen wird, erwies sich als ein umfangreiches Einbruchgebiet. Der diese Bucht vom Hafen von Sebenico trennende, niedrige Landstreifen verdankt seine eigenthümliche Configuration mehreren grossen Längsbrüchen; ebenso ist das südöstlich von der genannten Bucht sich ausbreitende Gebirgsterrain von mehreren bedeutenden, weit nach Osten verfolg- baren Verwerfungen durchsetzt. Ueber die gewonnenen Resultate liegen zwei Reiseberichte vor (Verhandlungen 1897, Nr. 8 und 14).

Ich selbst habe auch in diesem Jahre sowohl in Kärnten als auch im Küstenland, in soweit es nur die dringlichen mit der Neu- einrichtung des Museums zusammenhängenden Arbeiten gestattet haben, Revisionsbegehungen vorgenommen. Ueber den Erfolg der gemeinschaftlich mit Herrn Georg Geyer in dem palaeozoischen Schiefer- und Sandsteingebiete südlich vom Plöckenpasse und besonders in der Umgebung von Timao (Tischelwang) zum Zweck der Con- statirung des Vorkommens von Graptolithen führenden Schichten unter- nommenen Untersuchungen, hat bereits Herr Geyer in einem in Nr. 12 und 13 unserer Verhandlungen veröffentlichten Berichte Mit- theilung gemacht.

Was die von mir in den nördlichen Sectionen des Blattes Tarvis—Bleiberg unternommenen Revisionsarbeiten anbelangt, so be- zogen sich dieselben vorzugsweise auf die nächsten Gebirgsabschnitte im Norden und Süden der Drauthalstrecke Mauthbrücken—Gummern. Auf der Südseite wurde besonders die genauere Ausscheidung des vom Hochstaffsattel her durch das Stockenbojer Thal gegen die Cementfabrik im (Pfeffernitz) Kreuzenbachgraben zu verfolgenden und in NW von Kellerberg an der Drau unter Glacialschutt ver- schwindenden Zuges von rothem (Grödener) Sandstein vorgenommen,

welcher eine auf den Thonglimmerschiefern und Quarzphylliten folgende Zone von bereits der palaeozoischen Gruppe angehörenden Thonschiefer- und Grünschiefergesteinen von dem aus Mergelschiefern, Kalken und Dolomitmassen bestehenden Complex der mittleren und oberen Trias trennt. Die Vertretung der unteren Triasstufe (in der Werfener Facies) ist hier sehr unvollkommen und wenig constant.

Auf der Nordseite, auf welcher Schiefergneiss und Glimmerschiefer mit mächtigen krystallinischen Kalklagern vorherrschen, wurde das Auftreten grösserer Muscovitgranit- und Pegmatitmassen constatirt.

Bezüglich der im Küstenland im Herbst unternommenen Reambulirungstouren ist zu bemerken, dass eine nähere Untersuchung und genauere Begrenzung des grossen der jüngeren Quartärzeit zugehörigen Bergsturzgebietes zwischen Cernizza und Haidenschaft, sowie einige Touren in die Grenzzone der cretacischen Karstgebiete und der Flyschterrains durchgeführt wurden. In der Ausdehnung, wie dies ursprünglich geplant war, konnten diese Touren wegen einer ernstlichen Erkrankung nicht mehr fortgesetzt werden.

Um die Uebersicht über die Thätigkeit, welche im verflossenen Jahre der geologischen und petrographischen Erforschung österreichischer und ungarischer Gebiete gewidmet wurde, nach allen wichtigen Richtungen zu vervollständigen, geizt es wohl, der sehr werthvollen Untersuchungen zu gedenken, welche die Herren Professoren Dr. Berwerth, Dr. Becke und U. Grubenmann im Auftrage der von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften gebildeten Commission für die petrographische Erforschung der Centralkette der Ostalpen im vergangenen Sommer durchgeführt haben.

Professor Berwerth studirte die Lagerung und die Schichtglieder der Schieferhülle im Süden und Osten der Hochalm-Gneissmasse. Derselbe constatirte, dass die Schieferhülle von der Malnitzschlucht an bis über Kolbnitz hinaus im Streichen der Möllthallinie liegt und gegen SW einfällt; somit im Wesentlichen das Streichen der Centralkette einhaltend, dem Gneisse concordant aufgelagert erscheint. Zwischen Möllthal und Liesergraben tritt eine Wendung der Schieferhülle gegen Ost ein und wurde speciell am Ausgange des Radlgrabens bei Gmünd eine mit Südostfallen verbundene Streichungsrichtung NO beobachtet. Die specielle Gliederung der Schieferhülle wurde besonders im Kaponiggraben bei Ober-Vellach, im Riekengraben bei Ober-Kolbnitz, im Radlgraben und Malthathale bei Gmünd und in einem schmalen Streifen an der Pölla verfolgt.

Den normalen, grauen Kalkglimmerschiefern sind im Kaponiggraben lichte, dünnplattige Granatenglimmerschiefer, graphitische Schiefer und geblätterte Grünschiefer mit Ankerit zwischengelagert, während tiefer bergseits zwei Lager von grünem Amphibolit eingeschaltet erscheinen, von denen, wie Prof. Berwerth glaubt, bereits das unterste mit dem Gneisse in Berührung tritt. Aehnlich sind die

¹⁾ Dem Wunsche des Herrn Prof. Becke entsprechend, habe ich bei den folgenden Daten noch den von Hofrath Tschermak in der Sitzung der kais. Akad. d. Wiss. am 20. Jänner vorgelegten Bericht (Akad.-Anzeiger III.) benützen können.